

## Zürcher Konsumentenpreise und Mietzinsniveau 1960

Der auf die Basis 1939 = 100 bezogene Index der Konsumentenpreise gibt die durchschnittliche Preisentwicklung wichtiger Konsumgüter und Dienstleistungen wie auch der Mieten für Arbeiter- und Angestelltenfamilien wieder. Während er in den beiden Jahren 1958 und 1959 ziemlich stabil verlief, zeigte er 1960 im Zeichen der anhaltenden Hochkonjunktur einen fühlbaren Auftrieb. Dabei fielen hauptsächlich die Erhöhung des Brot- und Milchpreises sowie weitere Aufschläge in der Gruppe Nahrung ins Gewicht, doch sind die beiden Indexgruppen Bekleidung und Verschiedenes an der Verteuerung ebenfalls beteiligt, während sich die Preisaufschläge für Heizung und Beleuchtung sowie für Miete im Index nur wenig auswirken.

### Anteil der Gruppen an der Indexbewegung im Jahre 1960

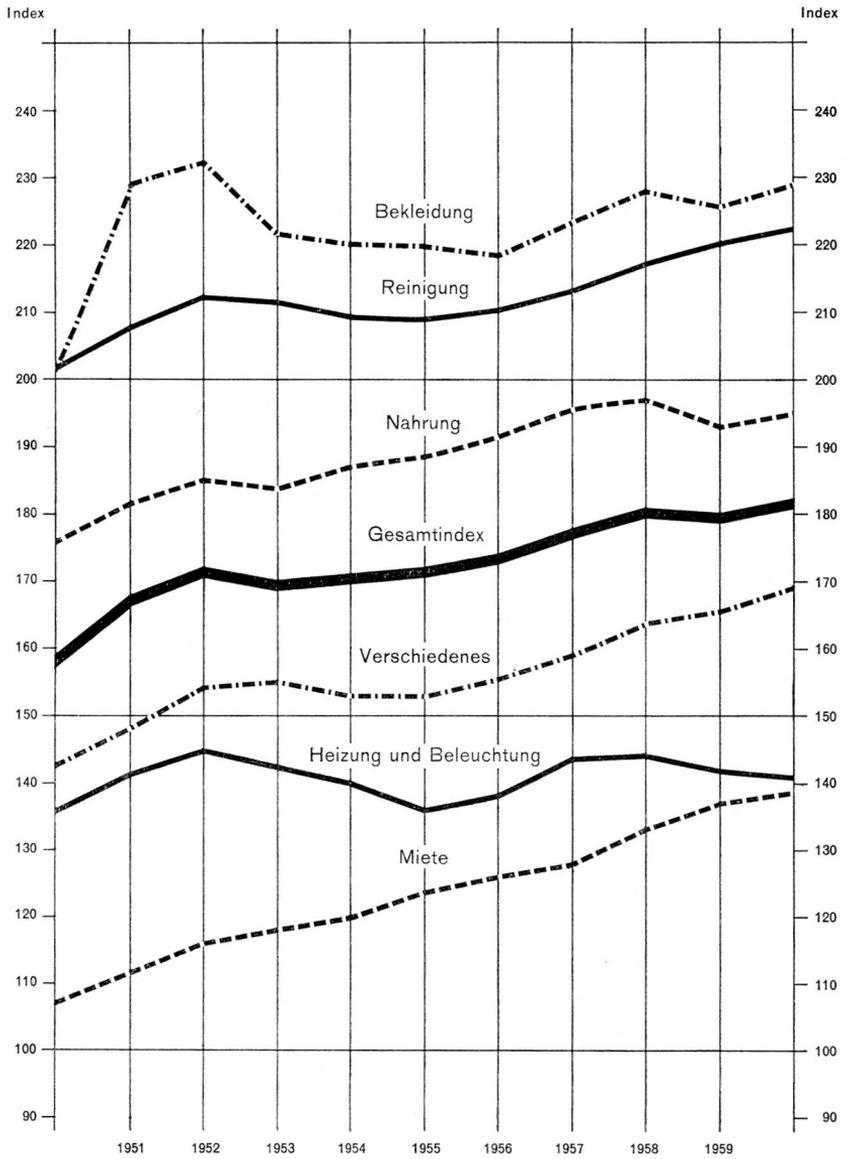
Gruppen	Quoten	Indexstand (August 1939 = 100)		Veränderung der Gruppen	Auswirkung im Gesamtindex <sup>1</sup>
	%	Dez. 1959	Dez. 1960	Punkte	Punkte
Nahrung	40	195,0	197,6	+ 2,6	+ 1,0
Heizung, Beleuchtung	7	141,8	142,4	+ 0,6	+ 0,1
Bekleidung	15	226,1	231,0	+ 4,9	+ 0,7
Miete	20	138,6	139,1 <sup>2</sup>	+ 0,5	+ 0,1
Reinigung	3	222,3	222,9	+ 0,6	+ 0,0
Verschiedenes	15	165,8	170,2	+ 4,4	+ 0,7
Gesamtindex	100	181,1	183,7	.	+ 2,6

<sup>1</sup> gemäss Quotenanteil    <sup>2</sup> vorläufige Zahl

Die Hauptgruppe Nahrung stieg im Jahre 1960 um 2,6 Punkte oder um 1,3 Prozent auf 197,6 Punkte an. Entsprechend der Anteilquote von 40 Prozent wirkt sich diese Steigerung im Gesamtindex in einer Zunahme um 1,0 Punkt aus. Ausschlaggebend waren dabei die Preiserhöhungen von Milch und Brot, welche in der Gruppe Nahrung eine Erhöhung um 0,6 bzw. 1,4 Punkte und im Gesamtindex um 0,8 Punkte auslösten. Auch die im Index berücksichtigten Gemüsesorten sowie die Kartoffeln waren im Jahre 1960 teurer als 1959. Dagegen waren die Apfelpreise im Herbst des Berichtsjahres tiefer als ein Jahr zuvor. Trotzdem wurde der Auftrieb der Indexkurve fühlbar verstärkt durch den im gleitenden 12-Monatsmittel nachwirkenden Preisanstieg zwischen dem aussergewöhnlich reichen Obstjahr 1958 und dem bedeutend weniger günstigen Obstjahr 1959. Nur zu einem Teil konnte die Auswirkung der Preisaufschläge gemildert werden durch Abschläge für einige Nahrungsmittel.

Das Bundesgesetz über die Brotgetreideverordnung des Bundes (Getreidegesetz) vom 20. März 1959, das mit Jahresbeginn 1960 in Kraft trat, brachte eine Brotverteuerung, indem der auf das Weissmehl erhobene und zur Verbilligung des Ruchbrotes und zum Teil auch des Halbweissbrotes dienende Zuschlag abgeschafft wurde. Während sich nun die Verbilligung

Zürcher Index der Konsumentenpreise 1950 bis 1960  
 Jahresmittel, August 1939 = 100



des Weissmehles, welche von mehreren Grossverteilern vorweggenommen wurde, bereits im Jahre 1959 auswirkte, erfuhr im Verlauf des Jahres 1960 der im Index berücksichtigte mittlere Kilopreis für Ruchbrot eine Erhöhung um 8 Rappen auf 68 Rappen und für Halbweissbrot um 6 Rappen auf 79 Rappen. Der Milchpreis für Hauslieferung von offen ausgemessener Milch wurde vom 1. September an um 1 Rappen auf 59 Rappen je Liter erhöht. Preisabschläge fielen hauptsächlich für Eier, Fleisch und Zucker ins Gewicht. So betrug im Dezember 1960 der im Index berücksichtigte mittlere Preis für inländische Eier 33 (Dezember 1959: 35) Rappen und für ausländische Eier 24 (26) Rappen das Stück, für Magerspeck 796 (844) Rappen und für Zucker 84 (86) Rappen das Kilo.

Die Graphik auf Seite 239, welche nach den in der Anhangtabelle wiedergegebenen mittleren Jahreswerten aufgestellt ist, zeigt den Verlauf der Indexkurven in den sechs Gruppen wie auch im Gesamtindex für das vergangene Jahrzehnt.

Die Gruppe Heizung und Beleuchtung hat um 0,6 Punkte auf 142,4 Punkte angezogen, indem die Verteuerung von Zürcher Brechkoks und Briketten durch die Preisabschläge für Heizöl nicht ganz aufgewogen wurde. Entsprechend der Gewichtung mit 7 Prozent bewirkt diese Erhöhung eine Steigerung im Gesamtindex um 0,1 Punkt.

Die Bekleidung, die gegenüber 1939 immer noch die höchste Verteuerung aller Indexgruppen aufweist und im Jahre 1959 eine Abschwächung gezeigt hatte, ist im Berichtsjahr um 4,9 Punkte oder um 2,2 Prozent auf 231,0 Punkte gestiegen. Gemäss der Anteilquote von 15 Prozent ergibt sich dadurch im Gesamtindex eine Erhöhung um 0,7 Punkte. Für die Hebung des Preisniveaus in der Gruppe Bekleidung sind in der Hauptsache Aufschläge für Schuhe und fertige Frauenkleider verantwortlich, während die Konfektionsanzüge für Männer praktisch keine Verteuerung zeigen. Dagegen haben Männerkleider nach Mass und Masskonfektion ebenfalls aufgeschlagen. Auch Strickwolle und Schuhreparaturen sind etwas teurer geworden, während für Frauen- und Männerwäsche nur geringfügige Aufschläge ermittelt wurden.

Die Gruppe Miete beträgt nach der im Frühjahr 1960 durchgeführten jährlichen Neuerhebung 139,1 Punkte. Gegenüber dem Vorjahresstand, als sich der Index der Mietpreise auf 136,8 Punkte belief, ist er um 2,3 Punkte oder um 1,7 Prozent gestiegen. Von dieser Gesamtzunahme entfallen 1,3 Punkte auf den Einbezug der im Jahre 1959 neuerstellten Wohnungen, während 1,0 Punkte durch Mietzinserhöhungen bedingt sind. Diese Erhöhungen betrafen sowohl der Mietpreiskontrolle unterstehende, in der Hauptsache also vor 1947 erstellte Wohnungen, als auch der Kontrolle nicht unterstehende Wohnungen. (Da der Mietindex alljährlich rückwirkend bereinigt wird, stellt der Stand am Jahresende bis zur nächsten Frühjahrserhebung jeweils eine vorläufige Zahl dar.)

Nachdem eine schrittweise Lockerung der Mietpreiskontrolle geplant ist, wird der Mietindex einen Auftrieb erfahren. Bisher erfolgten drei generelle Mietpreiserhöhungen, und zwar um 10 Prozent im Jahre 1950/51, sodann um je 5 Prozent 1954 und 1958.

Die Gruppe Reinigung hat als Folge von Aufschlägen für Reinigungsgeräte um 0,6 Punkte auf 222,9 Punkte angezogen. Bei der Gewichtung mit 3 Prozent wirkt sich diese Erhöhung im Gesamtindex nicht sichtbar aus.

Die Gruppe Verschiedenes, welche wie die Gruppe Reinigung zweimal jährlich, nämlich im Februar und im August, neu ermittelt wird, hat sich um 4,4 Punkte oder 2,7 Prozent auf 170,2 Punkte erhöht. Da diese Gruppe mit 15 Prozent berücksichtigt wird, ergibt sich im Gesamtindex eine Zunahme um 0,7 Punkte. Sie beruht hauptsächlich auf der am 1. Oktober 1959 in Kraft getretenen Erhöhung der Personentarife der SBB. Daneben fallen Preisauzuschläge für Haushaltungsgegenstände, für Eintrittskarten zu Sportveranstaltungen und für Süssmost weniger ins Gewicht.

Der Zürcher Gesamtindex, der im Jahre 1959 um 0,9 Punkte gesunken war, ist im Verlauf des Berichtsjahres um 2,6 Punkte oder um 1,4 Prozent auf 183,7 Punkte angestiegen, wobei die Monatsspitze mit 183,9 Punkte in den November fiel. Mit rund 84 Prozent ist die Teuerung Ende 1960 auf ein neues Maximum angestiegen. Im Dezember 1959 hatte sie 81 Prozent betragen. Das bedeutet, dass für Indexartikel, die vor dem Krieg 100 Franken kosteten, Ende 1960 im Mittel 184 Franken ausgegeben werden mussten. Oder anders ausgedrückt, dass in der Stadt Zürich der volle «Indexfranken» vom August 1939 im Dezember 1960 nur noch eine Kaufkraft von 54 Rappen hatte.

Dr. Käthe Biske

## Zürcher Index der Konsumentenpreise nach Monaten 1955 bis 1960<sup>1</sup> (August 1939 = 100)

Jahre	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahres- mittel
<b>Index für Nahrung (40)</b>													
1955	189,6	187,9	187,2	187,3	187,2	188,0	188,4	189,5	190,3	190,9	191,1	191,2	189,0
1956	188,5	187,2	188,6	188,9	190,1	191,7	193,0	193,9	194,6	194,5	195,7	195,8	191,9
1957	194,5	193,5	192,3	193,2	194,1	194,9	196,2	197,7	198,3	198,7	199,4	199,6	196,0
1958	198,1	196,3	195,8	195,9	196,4	197,2	197,0	197,6	198,4	198,1	198,4	198,0	197,3
1959	195,3	194,3	194,1	193,0	191,5	191,1	190,9	192,8	193,6	194,4	194,9	195,0	193,4
1960	193,0	193,7	193,1	193,1	193,6	194,2	195,1	196,7	197,7	198,0	198,1	197,6	195,3
<b>Index für Heizung und Beleuchtung (7)</b>													
1955	140,0	140,0	140,0	140,0	133,2	133,2	133,9	133,9	134,5	135,0	136,1	136,1	136,3
1956	136,6	136,7	136,7	136,7	137,8	137,8	137,8	138,5	138,5	139,2	141,7	143,8	138,5
1957	143,8	143,8	144,3	142,1	143,6	143,6	143,6	144,3	144,3	144,8	144,9	144,9	144,0
1958	144,9	144,9	144,9	144,9	143,6	143,6	144,1	144,2	144,7	145,2	145,2	145,5	144,6
1959	144,1	144,6	144,6	143,8	140,5	140,4	140,9	140,9	141,4	141,9	141,8	141,8	142,2
1960	141,8	141,6	141,6	141,6	140,4	140,4	140,8	140,9	141,4	142,0	142,4	142,4	141,4
<b>Index für Reinigung (3)</b>													
1955	209,3	209,2	209,2	209,2	209,2	209,2	209,2	209,1	209,1	209,1	209,1	209,1	209,2
1956	209,1	209,8	209,8	209,8	209,8	209,8	209,8	211,8	211,8	211,8	211,8	211,8	210,6
1957	211,8	213,2	213,2	213,2	213,2	213,2	213,2	214,2	214,2	214,2	214,2	214,2	213,5
1958	214,2	216,7	216,7	216,7	216,7	216,7	216,7	218,9	218,9	218,9	218,9	218,9	217,4
1959	218,9	219,3	219,3	219,3	219,3	219,3	219,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	220,5
1960	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,3	222,9	222,9	222,9	222,9	222,9	222,6
<b>Index für Bekleidung (15)</b>													
1955	220,4	220,4	220,4	220,5	220,5	220,5	220,0	220,0	220,0	219,9	219,9	219,9	220,2
1956	219,4	219,4	219,4	218,6	218,6	218,6	218,6	218,6	218,6	218,8	218,8	218,8	218,8
1957	221,1	221,1	221,1	222,6	222,6	222,6	224,1	224,1	224,1	226,6	226,6	226,6	223,6
1958	228,1	228,1	228,1	228,1	228,1	228,1	227,8	227,8	227,8	227,4	227,4	227,4	227,8
1959	226,6	226,6	226,6	225,6	225,6	225,6	225,3	225,3	225,3	226,1	226,1	226,1	225,9
1960	226,9	226,9	226,9	229,1	229,1	229,1	229,6	229,6	229,6	231,0	231,0	231,0	229,2
<b>Index für Miete (20)</b>													
1955	122,7	122,7	122,7	123,4	123,4	123,4	124,4	124,4	124,4	125,1	125,1	125,1	123,9
1956	125,4	125,4	125,4	125,6	125,6	125,6	126,4	126,4	126,4	127,0	127,0	127,0	126,1
1957	127,2	127,2	127,2	127,4	127,4	127,4	128,5	128,5	128,5	129,1	129,1	129,1	128,1
1958	129,3	129,3	129,3	133,6	133,6	133,6	135,0	135,0	135,0	136,1	136,1	136,1	133,5
1959	136,4	136,4	136,4	136,8	136,8	136,8	137,9	137,9	137,9	138,6	138,6	138,6	137,4
1960 <sup>2</sup>	138,8	138,8	138,8	139,1	139,1	139,1	139,1	139,1	139,1	139,1	139,1	139,1	139,0
<b>Index für Verschiedenes (15)</b>													
1955	153,2	153,2	153,2	153,2	153,2	153,2	153,2	153,5	153,5	153,5	153,5	153,5	153,3
1956	153,5	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	155,8	156,3	156,3	156,3	156,3	156,3	155,8
1957	156,3	159,8	159,8	159,8	159,8	159,8	159,8	160,8	160,8	160,8	160,8	160,8	159,5
1958	160,8	163,8	163,8	163,8	163,8	163,8	163,8	165,0	165,0	165,0	165,0	165,0	164,0
1959	165,0	165,0	165,9	165,9	165,9	165,9	165,9	165,8	165,8	165,8	165,8	165,8	165,7
1960	165,8	169,4	169,4	169,4	169,4	169,4	169,4	170,2	170,2	170,2	170,2	170,2	169,4
<b>Gesamtindex (100)</b>													
1955	172,5	171,8	171,5	171,7	171,2	171,5	171,9	172,4	172,7	173,1	173,3	173,3	172,2
1956	172,2	172,1	172,7	172,7	173,3	173,9	174,6	175,1	175,4	175,6	176,2	176,4	174,2
1957	176,3	176,3	175,9	176,3	176,8	177,1	178,1	179,0	179,3	180,0	180,3	180,3	178,0
1958	180,0	179,8	179,6	180,5	180,6	180,9	181,1	181,6	182,0	182,1	182,2	182,0	181,0
1959	180,8	180,4	180,4	179,9	179,1	178,9	179,1	179,9	180,3	180,9	181,1	181,1	180,2
1960 <sup>2</sup>	180,5	181,3	181,0	181,4	181,5	181,8	182,2	183,0	183,5	183,8	183,9	183,7	182,3

<sup>1</sup> Die eingeklammerten Zahlen geben die Anteilquoten der Gruppen im Gesamtindex an

<sup>2</sup> Juli bis Dezember vorläufige Zahlen